

STUFENTEST-ANFORDERUNGEN THEORIE

Einleitung

Diese Vorlagen dienen als Orientierung für die Lehrpersonen sowie die Fachexperten und -expertinnen bei den Stufen 1-6. Die Stufe 7 wird vom Verband Zürcher Musikschulen (VZM) in Zusammenarbeit mit der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) durchgeführt. Beispielprüfungen sind beim VZM erhältlich. Der Kandidat/die Kandidatin bzw. die Lehrperson darf nicht davon ausgehen, dass genau die hier präsentierten Fragen und Aufgaben gestellt werden. Die Beispiele dienen als Richtlinie für die Art der Fragestellung pro Stufe.

Die Theorieaufgaben sind neutral und unabhängig vom gespielten Instrument*, da sie in der Regel aus den gespielten Stücken abgeleitet werden. In den Stufen 1-3 sollen sich die Fragen auf die gespielte Literatur beziehen. Für Gitarre, Schlagzeug und (ab der 4. Stufe) den Schwerpunkt Pop/Rock/Jazz werden gelegentlich Hinweise angebracht für spezifische Aufgaben. Die Fachperson kann auch weitere instrumentenbezogene Fragen nach ihrem Ermessen stellen. Die Fachperson ist in der Auswahl der Fragegebiete frei, wählt jedoch verschiedene Themen und hält sich an den zeitlichen Rahmen der Stufe (s. Reglement).

*Für die Prüflinge in Schlagzeug existieren gesonderte Rhythmus-Aufgaben, s. «Theorie-Anforderungen Stufe 1-6 Sz».

Stufe 1

1. Puls/Rhythmus

- Die Expertin/der Experte singt oder spielt eine einfache Melodie vor, die Schülerin/der Schüler klatscht den Puls dazu.
- Die Schülerin/der Schüler klopft oder klatscht einen Rhythmus (ca. 4 Takte) vom Blatt.

Vorkommende Bausteine im 2/4-, 3/4- oder 4/4-Taktmass:



2. Nachspielen oder -singen

Die Prüfer spielen/singen eine sehr einfache Melodie freier Wahl vor, der Kandidat/die Kandidatin spielt/singt sie nach (maximal fünf Töne).

3. Dynamische Bezeichnungen

Die Teilnehmenden benennen und erklären in den Stücken vorkommende dynamische Bezeichnungen, der Prüfer/die Prüferin kann bei Bedarf weitere Bezeichnungen abfragen. Folgende Bezeichnungen dürfen gefragt werden: ***ff, f, mf, mp, p, pp***.

4. Tonnamen

Der Kandidat/die Kandidatin benennt einzelne Töne.

Stufe 2

1. Puls/Rhythmus

- Die Expertin/der Experte singt oder spielt eine einfache Melodie vor, die Schülerin/der Schüler klatscht den Puls dazu.
- Die Schülerin/der Schüler klopft oder klatscht einen Rhythmus (mindestens 4 Takte) vom Blatt.

Vorkommende Bausteine im 2/4-, 3/4- oder 4/4-Taktmass sind alle Rhythmusbausteine der Stufe 1 und zusätzlich nachstehende Muster. Ein Auftakt kann vorkommen.



Vorkommende Bausteine im 6/8-Taktmass:



2. Nachspielen oder -singen

Die Prüfer spielen/singen eine einfache Melodie freier Wahl vor, der Kandidat/die Kandidatin spielt/singt sie nach (maximal fünf Töne).

3. Bezeichnungen

Der Kandidat/die Kandidatin benennt und erklärt die folgenden Zeichen (werden von den Prüfern in den vorgelegten Noten gesucht oder auf ein separates Blatt geschrieben):

- alle dynamischen Zeichen
- crescendo und decrescendo inkl. deren grafische Darstellung
- sämtliche Pausen- und Notenwerte
- Artikulationsangaben (staccato, legato etc.)

4. Tonarten

- Der Kandidat/die Kandidatin kennt die Vorzeichen, kann diese benennen und erklären, was sie bewirken.
- Schülerinnen und Schüler spielen Tonleitern in den Tonarten der vorgespielten Stücke und nach Anforderungsprofil des Instruments der Stufe 2 (s. Pflichtstückliste).

Stufe 3

1. Puls/Rhythmus

Die Schülerin/der Schüler klopft oder klatscht einen Rhythmus (ca. 4 Takte) vom Blatt.

Vorkommende Bausteine im 2/4-, 3/4- oder 4/4-Taktmass sind alle Rhythmusbausteine der Stufen 1 und 2, zusätzlich nachstehende Muster. Ein Auftakt kann vorkommen.



Vorkommende Bausteine im 6/8-Taktmass, zusätzlich zu den Bausteinen der Stufe 2:



2. Nachspielen oder -singen

Der Prüfer/die Prüferin spielt/singt eine einfache Melodie freier Wahl vor, der Kandidat spielt/singt sie nach (maximal sechs Töne).

3. Bezeichnungen

Der Kandidat/die Kandidatin benennt und erklärt die folgenden Zeichen (werden von den Prüfern in den vorgelegten Noten gesucht oder auf ein separates Blatt geschrieben):

- dynamische Zeichen, crescendo und decrescendo inkl. deren grafische Darstellung
- sämtliche Pausen- und Notenwerte
- sämtliche Taktarten
- Artikulationsangaben (staccato, legato etc.)
- weitere Bezeichnungen, wie z.B. ritardando, a tempo, Fermatenzeichen
- die wichtigsten Tempoangaben: Allegro, Vivace, Andante, Adagio, Largo

4. Tonarten

- Der Kandidat/die Kandidatin benennt die Tonarten der Stücke, welche sie/er vorgespielt hat. Der Prüfling kennt zudem die Vorzeichen, kann diese benennen und erklären, was sie bewirken.
- Der Kandidat/die Kandidatin benennt die Durtonarten bis 3 Kreuze und bis 3 B.
- Der Kandidat/die Kandidatin spielt die Tonarten nach Anforderungsprofil seines Instruments (die Prüfer/die Prüferin trifft eine Auswahl je nach Instrument, bzw. dessen Anforderungsprofil auf Stufe 3 und bestimmt den Umfang).

für E-Gitarristen:

- Bluestonleiter spielen (Pentatonik)
- einfache Improvisation auf Bluestonleiter

für Pop/Rock/Jazz (Gitarre, Klavier):

- Chiffrierungen und Akkordabfolgen
- 3- und 4-Klänge lesen und spielen

Stufe 4

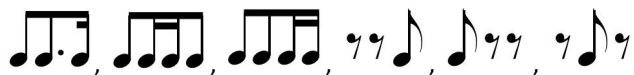
1. Puls/Rhythmus

Die Schülerin/der Schüler klopft oder klatscht einen Rhythmus (mindestens 4 Takte) vom Blatt.

Vorkommende Bausteine im 2/4-, 3/4- oder 4/4-Taktmass sind alle Rhythmusbausteine der Stufen 1 bis 3, zusätzlich nachstehende Muster. Ein Auftakt kann vorkommen.



Vorkommende Bausteine im 6/8-Taktmass, zusätzlich zu den Bausteinen der Stufen 2 und 3:



2. Nachspielen oder -singen

Die Prüfer singen/spielen eine Melodie freier Wahl vor, der Kandidat/die Kandidatin spielt/singt sie nach.

3. Intervalle

Der Kandidat/die Kandidatin benennt Intervalle, wenn möglich abgeleitet aus der vorgetragenen Literatur (nur Grobbestimmung ohne klein / gross / vermindert / übermässig)

4. Tonarten

- Der Kandidat/die Kandidatin benennt die Durtonarten bis 6 Kreuze und bis 6 Bs.
- Der Kandidat/die Kandidatin spielt die Tonarten nach Anforderungsprofil seines Instruments (die Prüfer/die Prüferin trifft eine Auswahl je nach Instrument, bzw. dessen Anforderungsprofil auf Stufe 4 und bestimmt den Umfang).

5. Epoche und Stil

Die Prüfer/-innen stellen Fragen zu den vorgetragenen Stücken, z.B.: In welcher musikalischen Epoche lebte dieser Komponist? Welches sind die stilistischen Eigenheiten dieser Epochen? Welche musikalischen Gattungen waren in diesen Epochen dominant?

für Pop/Rock/Jazz:

- Stile wie z.B. Swing, Blues, Punk, Heavy Metal bestimmen
- Akkordfamilien (Funktionsharmonik, Stufentheorie)
- Gitarre/Klavier: Chiffrierungen und Akkordfolgen, 4-Klänge lesen und spielen

für E-Gitaristen:

- Improvisation auf Bluestonleiter (Pentatonik)
- Dur-Tonleiter in verschiedenen Lagen spielen
- Tabulaturen lesen

Stufe 6

Theorie – Teil 1 (mündlich)

Der erste Teil der Theorie wird *mündlich* getestet (siehe Stufe 5: die Punkte 1. Rhythmus und 6. Epoche/Stil). Die Punkte 2.-5. müssen nicht mündlich abgefragt werden, sie sind Bestandteile der schriftlichen Prüfung.

für E-Gitarristen:

- Chiffrierungen und Akkordabfolgen, 5- und 6-Klänge lesen und spielen
- einfache Improvisation über einen Jazz-Standard
- Dur-Tonleiter in allen Lagen spielen

Theorie – Teil 2 (schriftlich)

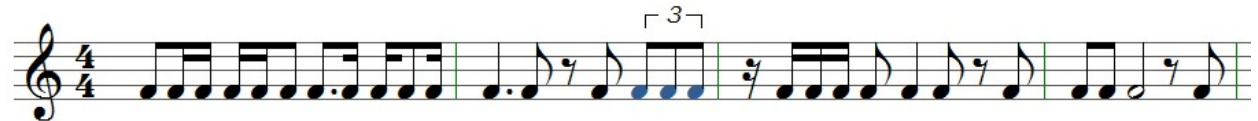
Zusätzlich erfolgt ein schriftlicher Theorietest. Dieser dauert 30 Min und wird am entsprechenden Vorspielort der Stufe 6 ausgetragen (vor dem Vorspiel). Eine bestandene schriftliche Theorieprüfung ist Voraussetzung für das Bestehen des Stufentests 6.

Ein Muster einer Theorie-Prüfung kann beim VMTG bestellt werden.

Inhalt der schriftlichen Theorie-Prüfung

1. Rhythmusdiktat (4 Takte)

Der Kandidat/die Kandidatin schreibt einen Rhythmus nach Gehör auf (die Prüfer klatscht oder klopft). Beispiel:



2. Melodiediktat (4 Takte)

Der Kandidat/die Kandidatin schreibt eine einfache Melodie nach Gehör auf (der Prüfer singt oder spielt). Der Ausgangston, der Schlusston, die Takt- und Tonart werden vom Prüfer genannt. Beispiel:



3. Intervalle

Der Kandidat/die Kandidatin benennt sämtliche Intervalle (inkl. verminderte und übermässige).

4. Dreiklänge

Der Kandidat/die Kandidatin benennt Dreiklänge (Dur und Moll) in allen drei Stellungen. Sie müssen im Violin- und im Bassschlüssel erkannt werden.

5. Tonarten/-leitern

a) Der Kandidat/die Kandidatin ist imstande, folgende Aufgaben richtig zu lösen:

- Nenne alle Kreuztonarten in der Reihenfolge des Quintenzirkels!
- Nenne die parallele Molltonart von As-Dur!
- Nenne die parallele Durtonart von dis-Moll!


b) Der Kandidat/die Kandidatin kennt alle Molltonleitern (rein, harmonisch, melodisch) und die Durtonleitern und erkennt diese vom Blatt, z.B.:

Um welche 3 Tonleitern handelt es sich hier?



6. Musikalische Begriffe

Begriffe aus der untenstehenden Tabelle kennen und übersetzen (italienisch – deutsch sowie umgekehrt)

Dynamik, Artikulation, Ausdruck			Tempoangaben, Tempoübergänge Tempo-Bezeichnungen, Taktangaben	
ppp	piano pianissimo	äusserst leise	Adagio	langsam
pp	pianissimo	sehr leise	Andante	gehend
p	piano	leise	Allegro	bewegt, schnell
mp	mezzopiano	mittel-leise	Moderato	mässig schnell
mf	mezzoforte	mittel-laut	Presto	sehr schnell
f	forte	laut	Vivace	lebhaft
ff	fortissimo	sehr laut	accelerando (acc.)	schneller werden
fff	forte fortissimo	äusserst laut	allargando	breiter werden
fp	forte piano	laut, sofort leise	meno mosso	weniger bewegt
sf, sfz	sforzato	betont, hervorgehoben	più mosso	bewegter
marc.	marcato	markiert	poco a poco	nach und nach
>	Akzent	Betonung	ritardando (rit.)	langsamer werden
cresc.	crescendo	lauter werden	alla breve	2/2 Takt
decresc.	decrescendo	leiser werden		
dim.	diminuendo	leiser werden		
.	staccato	kurz spielen		
	legato	gebunden spielen		
-	tenuto	gehalten spielen		
	animato	belebt, lebhaft		
	cantabile	gesänglich		
	con fuoco	mit Feuer		
	dolce	sanft		
	espressivo	ausdrucksvoll		
	grave	schwer		
	grazioso	anmutig, liebenswürdig		
	leggiero	leicht		
	passionato	leidenschaftlich		
	pesante	schwer, gewichtig		
	scherzando	scherzend		
	sostenuto	zurückhaltend		